

„Brand zeigt Risiko des Tiefbahnhofs“

Der Schwelbrand in einer ICE-Lok am Samstag im Stuttgarter Hauptbahnhof hat nach Ansicht des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ein Risiko des mit Stuttgart 21 geplanten Tiefbahnhofs deutlich gemacht. Wäre der Brand mit starker Rauchentwicklung in unterirdischen Teilen der vorgesehenen Zugstation aufgetreten, hätte mit dem Schlimmsten gerechnet werden müssen, so der Stuttgarter Ableger des BUND in einer Mitteilung. Auch ein Abschleppen der schwelenden Schnellbahn hätte nach Ansicht des Naturschutzbunds wenig gebracht, da die Zulaufstrecken kilometerlang im Tunnel verlaufen sollen. Durch die offene Bauweise des bestehenden Hauptbahnhofs habe indessen keine akute Gefahr für Personen bestanden. Noch während der Löscharbeiten habe der Fahrbetrieb auf anderen Gleisen wieder aufgenommen werden können. Bei einem Brandfall in den Stuttgart-21-Tunnels wäre in einem solchen Fall der komplette Bahnbetrieb blockiert, glaubt der BUND.

Der Schwelbrand war am Samstag abend in einer ICE-Lok ausgebrochen. Es war dabei zu großer Rauchentwicklung gekommen, so daß der Bahnhof vorübergehend hatte geräumt werden müssen. wö